



St. Bonifatius
Leipzig-Süd



20 | Ostergrüße

25

ST. BONIFATIUS LEIPZIG-SÜD

Leipzig · Markkleeberg · Böhlen · Zwenkau · Pegau

Herausforderung Hoffnung – Akzeptiert!

liebe Gemeinde,

haben Sie es schon bemerkt? **Dieses Jahr ist ein Jubeljahr.** Wenn es Ihnen auch schwerfällt zu jubeln, geht es Ihnen wie mir. Schaut man sich in der Welt um, möchte man am liebsten die Nachrichten ausschalten: Despoten haben Konjunktur. Die Sehnsucht nach Autorität wächst. Laut über-tönt schwach. Populismus sticht Verstand. Rücksichtslos kommt weiter als verantwortungsbewusst. Die neuen, alten Zauberwörter heißen Wachstum, Expansion und Stärke. Man könnte meinen, wir wären schon einmal einen kleinen Schritt weiter – aber wie sagt man so schön: Die Hoffnung stirbt zuletzt.

Nur alle 25 Jahre – jedes Viertelhundert – ruft der Heilige Vater ein Heiliges Jahr aus. Im Mittelpunkt dieses Jahres stellt Papst Franziskus die Hoffnung. Und vielleicht passt dieses Heilige Jahr eben ganz besonders in diese Zeit. Er ruft uns auf, „Pilger der Hoffnung“ zu sein. Hoffnung, die uns Christen Zuversicht schenkt. Die uns aufrichtet in dunklen Momenten. Die uns an Ostern durch Kreuz und Auferstehung offenbart wird. Durch unseren Glauben an Jesus Christus haben wir allen Grund zur Hoffnung. „Wir müssen auf das viele Gute in der Welt achten, um nicht in die Versuchung zu geraten, das Böse und die Gewalt für übermächtig zu halten“ schreibt Papst Franziskus in der Bulle „Die Hoffnung lässt nicht zugrunde gehen.“



Als ein besonderes Zeichen des Pilgerjahres hat das Bistum ein Pilgerkreuz auf Wanderschaft durch die Pfarreien unseres Bistums geschickt. In der Karwoche wird dieses Kreuz auch bei uns in der Pfarrei sein. Das Pilgerkreuz ist eine Kopie der Kreuz-Ikone von San Damiano (Franziskuskreuz). Vor diesem Kreuz vernahm der heilige Franz von Assisi den Auftrag, die Kirche von San Damiano wiederherzu-

stellen. Das Kreuz ist voller Bilder, Zeichen und Botschaften. Wir werden in Gebet und Betrachtungen Gelegenheit haben, die vielen Zeichen und dargestellten Menschen zu entschlüsseln und Bedeutungen für unser persönliches Leben zu entdecken.

Gleichzeitig starten wir eine ganz besondere Aktion – Die Hoffnung-Challenge.

Wir starten eine Challenge – Hoffnung als Herausforderung. Auf das Gute hoffen und bauen – ist und bleibt eine Herausforderung. Das Pilgerjahr und das Pilgerkreuz können uns einen zusätzlichen „Stups“ geben und daran erinnern, dass uns Gottes Liebe immer Hoffnung und Stütze ist. Wir wollen aber nicht nur „Glaubenswahrheiten“ verbreiten, sondern vor allem praktisch werden. So wie es Papst Franziskus schreibt, wollen wir „starke Momente“ schaffen. Im Persönlichen und in der Gemeinschaft. Erlebnisse, die Mut machen für die Zukunft. Wir teilen Hoffnung! Wir geben Hoffnung weiter.

Ab Palmsonntag wird es Hoffnungs-Karten geben – mit kleinen und großen Herausforderungen für Ihren Alltag. In unterschiedlichen Bereichen, in besonderen Situationen und Augenblicken wollen wir Hoffnung verschenken – ein Lächeln, Zeit, eine Geste. Freuen Sie sich auf eine besondere österliche

Aktion und sagen Sie: Herausforderung Hoffnung – Akzeptiert! Ich wünsche Ihnen Hoffnungs-Frohe Ostern.

Ihr Andreas Hahn, Pfarreiratsvorsitzender

Mehr dazu auf: hoffnung-challenge.de

Was Hoffnung macht – was uns Hoffnung gibt

liebe Leserinnen und Leser,

In diesem Kirchenjahr begleiten uns an den Sonntagen zahlreiche Texte aus dem Lukasevangelium. Der Evangelist Lukas erzählt besonders viele Heilungsgeschichten, er warnt vor den Gefahren des Reichtums und stellt uns Gott als den barmherzigen Vater vor, der sich den Menschen in all ihren Notlagen zuwendet. Eine Bibelstelle berührt mich wieder neu, wenn ich sie lese oder höre. So überliefert uns Lukas in seiner Passionsgeschichte das Gespräch Jesu mit den beiden Schächern, die mit ihm gekreuzigt werden. Da heißt es: Einer der Verbrecher, die neben ihm hingen, verhöhnte ihn: Bist du denn nicht der Christus? Dann rette dich selbst und auch uns! Der andere aber wies ihn zurecht und sagte: Nicht einmal du fürchtest Gott? Dich hat doch das gleiche Urteil getroffen. Uns geschieht recht, wir erhalten den Lohn für unsere Taten; dieser aber hat nichts Unrechtes getan. Dann sagte er: Jesus, denk an mich, wenn du in dein Reich kommst! Jesus antwortete ihm:



Egal, wie weit wir unten sind und verloren scheinen, es gibt eine Hoffnung.

Amen, ich sage dir: Heute noch wirst du mit mir im Paradies sein.“ (Lk 23, 39-43) Also selbst in unserer letzten Stunde, dürfen wir zu Jesus kommen und ihn um sein Erbarmen bitten und er wird es uns, wie dem Verbrecher zu seiner Rechten gewähren – was für eine großartige Botschaft, was für eine

große Liebe, was für eine große Barmherzigkeit, Gnade und Großherzigkeit. Egal, wie weit wir unten sind und verloren scheinen, es gibt eine Hoffnung, die im gekreuzigten und auferstandenen Jesus aufleuchtet.

Neben dieser großen Liebe Gottes beeindruckt mich auch die Gestalt des Verbrechers zu Jesu Rechten. Er hat Ehrfurcht

vor Gott und steht zu seiner Schuld. Er zeigt Mitgefühl und nimmt den geschmähten Jesus in Schutz. Er kennt die Botschaft vom Reich Gottes und bittet Jesus an ihn zu denken und sich seiner

zu erinnern. Er trägt schon viel vom Reich Gottes in sich, weil er sich innerlich verändert hat oder an seine gute Seite erinnert wurde. Was hat dazu geführt? Genau wissen wir es nicht. Einige Ausleger dieses Textes meinen, dass es Jesu Gebet

für seine Peiniger war, als Jesus sprach: Vater vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun! Er ist beeindruckt von diesem Jesus. Wie kann einer vergeben, bei all dem, was sie ihm angetan haben. Was für eine besondere Kraft wohnt in ihm, dass er bei all dem Leid nicht hasst, sondern vergibt. Ob es so war, wissen wir nicht. Aber was in den Geschichten über Jesus deutlich wird, dass er durch seine Güte, die Gabe hatte, die Herzen von Menschen zu berühren und sie bereit waren, sich zu ändern.

Im apokryphen Nikodemusevangelium trägt dieser Schächer den Namen Dismas, was so viel wie Sonnenuntergang, Untergang oder Lebensende bedeutet. Er ist der Schutzpatron der Sterbenden und der zum Tode Verurteilten. Häufig beten wir für unschuldig Verurteilte, um sie zu stärken, was sicherlich ein wichtiges Gebetsanliegen ist. Sollten wir aber nicht auch für die zu Recht Verurteilten beten, dass ihre Herzen berührt werden und sie bereit werden, sich zu ändern?

Auf Kreuzikonen neigt Jesus sterbend sein Haupt zur rechten Seite hin, zur Seite des Schächers Dismas. So als wollte er uns vor Augen stellen und sagen: Ich bin auch für dich da, wenn du zu mir kommst und mich um mein Erbarmen bittest.

Wenn ein Mensch einem andern vergibt, nagelt er ihn nicht auf seine Vergangenheit fest, sondern schenkt ihm Zukunft. Bei Jesus ist dies schon jetzt eine neue ver-söhnte Zukunft hier auf Erden, aber darüber hinaus auch eine himmlische Zukunft bei unserer Auferstehung. Vielleicht sind es ähnliche Worte wie die im Lukasevangelium: „Amen, ich sage dir, heute noch wirst du mit mir im Paradiese sein.“

Eine österliche Botschaft von Vergebung, Zukunft und Frieden, die uns hoffen lässt

Gesegnete und berührende Kar- und Ostertage wünscht Ihnen

Ihr Pfarrer Christoph Baumgarten

Der Bischof kommt dieses Jahr gleich zwei Mal...

... was aber keine Androhung ist, sondern seinen guten Grund hat.

Am **Samstag, den 27.09.2025** wird Bischof Heinrich Timmerevers in zwei Gottesdiensten in unserer Pfarrkirche St. Bonifatius (10.00 Uhr und 14.30 Uhr) das Sakrament der Firmung spenden. An dem Samstag entfällt aller Voraussicht nach die Hl. Messe um 18.30 Uhr. Im Zeitraum **vom 05.11. bis 07.11.2025** findet in unserer Pfarrei eine sogenannte **bischöfliche Visitation** statt. Vom Kirchenrecht her ist es vorgeschrieben, dass der Bischof sich in einem gewissen Zeitraum jede Pfarrei sei-

nes Bistums genauestens ansieht und sich über das dortige Leben usw. informiert. Im genannten Zeitraum wird sich Bischof Timmerevers u.a. alle Kirchen und Immobilien anschauen, mit allen Mitarbeitern ein Gespräch führen, sowie ausgewählte Einrichtungen besuchen und natürlich auch Gottesdienst feiern. Weiterhin soll es auch Gesprächs- und Austauschformate mit den Gremien und allen Interessierten geben. Details werden voraussichtlich im nächsten Gemeindeblatt im Herbst bekanntgegeben werden können.



Trümmerberg

Kreuzweg auf den Fockeberg 2025

Auch in diesem Jahr gingen wir am dritten Fastensonntag gemeinsam auf den Fockeberg und beteten einen selbst gestalteten Kreuzweg. Die Texte für die einzelnen Stationen wurden kurzerhand in der Gruppe aufgeteilt und das Kreuz abwechselnd getragen. Das Kreuz aus Ästen war umhüllt von einem Drahtgeflecht gefüllt mit vertrocknetem Laub – Totes Laub als Symbol für absterbendes Leben, aus dessen Erde Neues erwächst. In diesem Jahr konnte jeder seine Sorgen, Ängste oder Hoffnungen auf einen Zettel formulieren und an das Kreuz heften. Ostern bedeutet Neuanfang. Und so soll die Österliche Zuversicht diese Ängste und Sorgen überwinden helfen.

Es ist mittlerweile gute Tradition, in ökumenischer Gemeinschaft den Gipfel des Trümmerberges im Gebet und Nachdenken zu erklimmen. Vielen Dank für die tolle Idee und die Vorbereitung der einzelnen Stationen.

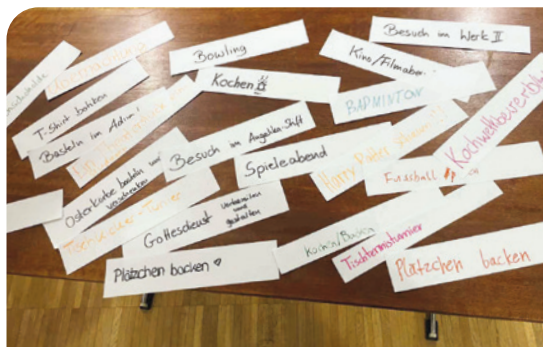
Andreas Hahn



HALLO UND HERZLICH WILLKOMMEN!

Wir sind die „Vorjugend“, eine Gruppe junger Leute der 7. und 8. Klasse aus allen Teilen unserer Pfarrgemeinde und auch darüber hinaus. Wir treffen uns seit November 2024 immer am 1. Dienstag im Monat 18-19 Uhr im Gemeindehaus in Connewitz. Unser Ziel ist es, unseren Glauben gemeinsam zu leben und zu vertiefen, während wir gleichzeitig Spaß haben, neue Freundschaften schließen und ein Zuhause in unserer Gemeinde finden.

Um die Organisation und Ausführung kümmern sich Marie Birkner, Claudia Birkner, Mirjam Henneke und Cornelia Wulke. Nach einer großen Einladungsaktion per Brief hat sich jetzt eine muntere Gruppe von ca. 20 Mädchen und Jungen zusammengefunden. Um die gemeinsamen Abende für alle interessant zu gestalten, können alle Beteiligten Vorschläge einbringen. Der Kreativität sind dabei keine Grenzen gesetzt.

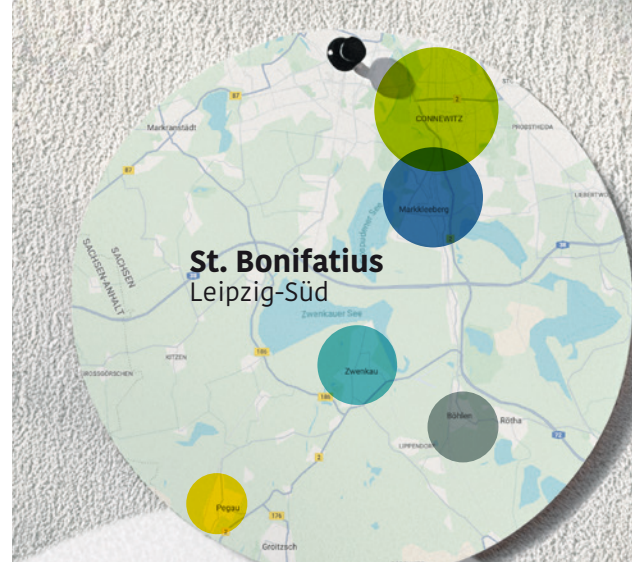


Bei einem unserer ersten Treffen haben die Jugendlichen eine Kerze gestaltet, die unser Gemeinschaftsgefühl ausdrücken und stärken soll und uns bei unseren Treffen (fast) immer begleitet.

Wir möchten neben allem Freizeitspaß aber auch für die Gemeinde sichtbar und fruchtbar sein. Die Gestaltung einer Kreuzwegandacht und das Basteln von Osternestern für die Kinder, die am Ostermontag nach dem Gottesdienst gesucht werden können, gehören zu unseren letzten Aktivitäten.

Unsere Gruppe ist für alle offen, egal ob schon lange im Glauben verwurzelt oder einfach nur neugierig. Neue Gesichter im Teilnehmer- und Organisationsbereich sind jederzeit willkommen. Kommt vorbei und erlebt, wie viel Freude es macht, gemeinsam zu wachsen und Neues zu entdecken.

Wir freuen uns auf euch.



Eine goldene Badewanne haben wir nicht, wollen wir nicht und könnten wir uns auch nicht leisten.

Durch die **Spenden über das Kirchgeld** wurden zahlreiche Projekte in unserer Pfarrei, zum Beispiel im Bereich Kinder- und Jugendarbeit, Musik oder Gartenpflege unterstützt. Durch den Rückgang von Zuschüssen und erhöhten Pflichtausgaben wird es immer schwieriger, sinnvolle Aufgaben in unseren fünf Gemeinden zu fördern. Durch die regelmäßigen oder einmaligen Spenden haben wir auch in der Zukunft die Möglichkeit, für unsere Pfarrei Gutes zu tun. Der Kirchenvorstand gemeinsam mit unserem Pfarrer entscheidet über die sinnvolle Verwendung des Kirchgeldes und informiert selbstverständlich regelmäßig. Spendenquittungen werden auf Wunsch erstellt.

Pfarrei St. Bonifatius Leipzig-Süd
IBAN DE84 7509 0300 0008 2332 33
Verwendungszweck: Kirchgeld

Ihr/euer Kirchenvorstand
Ansprechpartner für die Kirchgeldaktion
Pfarrer Christoph Baumgarten

Danke!

Grf. Matthias Demmich

Wie weiter mit unseren Immobilien?

Wie bereits mehrfach angekündigt arbeiten wir mit Hochdruck an einem Immobilien- und Liegenschaftskonzept für die zukünftige Ausrichtung unserer Pfarrei.

In den vergangenen Monaten hat vor allem unsere Verwaltungsleiterin Annett Huschka in mühevoller Kleinarbeit eine breit gefächerte Übersicht über den Bestand aller Immobilien und Liegenschaften erarbeitet. Derzeit sind wir dabei, eine Bestandsaufnahme zur aktuellen Nutzung der Immobilien

zu evaluieren. Auch stehen demnächst umfangreiche Beurteilungsschritte hinsichtlich der künftigen Nutzungsoptionen auf dem Programm.

Über den Sommer wird dann die Arbeitsgruppe – bestehend aus Verwaltungsleiterin Annett Huschka, Gemeindereferent Matthias Demmich sowie den Kirchenvorständen Alexander Wagner und Christoph Buhl – einen Konzeptentwurf erstellen, welcher bis zum Herbst durch das Pfarreiteam, den Pfarreirat und den Kirchenvorstand beschlossen werden soll.

Das Ziel ist einfach zu formulieren: Wir wollen eine Entscheidungsgrundlage erarbeiten, welche Immobilien und Liegenschaften wir bei der perspektivischen Pfarrei-Entwicklung und unseren pastoralen Schwerpunkten benötigen. Dies

muss im Einklang stehen mit den künftig zur Verfügung stehenden finanziellen Mitteln.

Noch ist keine abschließende Tendenz erkennbar, außer die, dass wir über einen zu großen und verbrauchsintensiven Immobilienbestand verfügen.

Über den Sommer wird dann die Arbeitsgruppe einen Konzeptentwurf erstellen.



Bereits jetzt können wir diesen nur erhalten, in dem wir jährlich unsere Rücklagen „angreifen“ müssen. Ein Zustand, der auf Dauer nicht akzeptabel ist und den wir werden ändern müssen. Dabei sind alle möglichen Lösungsoptionen denkbar.

Kurzum: auch die Trennung von Gebäuden und Grundstücken wird mittelfristig eine Variante sein müssen. Selbstverständlich werden solche Entscheidungen nicht leichtfertig gefasst, genauso wie Transparenz usw. in diesem Prozess für uns selbstverständlich sind.

Über den Fortgang des Prozesses informieren wir kontinuierlich über die Vermeldungen und die Homepage. Sprechen Sie bei Fragen gern auch die genannten Mitglieder der Arbeitsgruppe an.

Wie es nach dem Einbruch in unserer Kirche weitergeht

Am Abend des 31.10.2024 wurde in unsere Pfarrkirche St. Bonifatius eingebrochen. An besagtem Tag wurde darüber hinaus in etliche weitere Kirchen und kirchliche Einrichtungen eingebrochen, so dass davon auszugehen ist, dass es sich hierbei um gezielte Aktionen gehandelt hat.

Angesichts der brachialen Gewalt, mit welcher der oder die Täter vorgehen, waren wir froh, dass keine Menschen in der Kirche waren und kein Schaden an Leib und Leben zu beklagen ist.

Leider sind der Sach- und Stehlschaden aber erheblich und die Regulierung der Schäden noch immer nicht abgeschlossen. Die sakralen Gegenstände, welche entwendet wurden, konnten inzwischen weitestgehend wieder ersetzt werden, wenngleich der ideelle Verlust nach wie vor schmerzlich ist. Gegenwärtig steht noch die Restaurierung des Tabernakels

samt Stele aus – wobei wir hoffen, dass diese Arbeiten noch vor dem Sommer abgeschlossen werden können. Wenn dies erfolgt ist, wird dieser in einem Gottesdienst neu eingeweiht werden. Solange bleibt der Blick auf den zerstörten Tabernakel eine klaffende Wunde im Leben unserer Pfarrei.

Dankbar sind wir allen, die uns in dieser schmerzhaften und herausfordernden Phase unterstützt haben. Besonders danken wollen wir der Pfarrei St. Georg Leipzig-Nord, welche uns einen Übergangstabernakel zur Verfügung gestellt hat.

Auch hatten unsere Pfarrsekretärin Frau Unverricht und Verwaltungsleiterin Frau Huschka seit dem Einbruch mit erheblichen Verwaltungsangelegenheiten (Versicherungen usw.), zusätzlich zum ohnehin schon randgefüllten „Tagesgeschäft“, zu kämpfen.

Ostervigil

(nicht nur) für Familien im Pfarrgarten von St. Bonifatius

Als ich 2022 mein erstes Osterfest in unserer Pfarrei erleben durfte – noch in den letzten Zügen der Corona-Pandemie – war die „Notlösung“ Ostervigil für Familien im Pfarrgarten von St. Bonifatius eine wirklich beeindruckende Erfahrung für mich.

Zum nun mittlerweile fünften Mal laden wir am Abend des Karsamstages um 20.30 Uhr wieder in unser schönes Gelände ein, um diese ganz besondere Feier der Auferstehung Jesu miteinander zu feiern.

In den letzten Jahren haben viele Engagierte mitgewirkt, um den Sieg Jesu über den Tod

in atmosphärisch intensiver, aber zugänglicher Weise zu verkünden.

In diesem Jahr wollen wir die Gestaltung etwas anpassen und neue Akzente setzen. Natürlich werden aber auch die vertrauten Elemente wie Osterkerze, Osterfeuer und (hoffentlich) ein guter Osterwitz wieder mit dabei sein.

Herzliche Einladung. Wir freuen uns auf Sie! Bringen Sie gern ihre Osterkerzen und die für Ihre ganze Familie mit.

Grf. Matthias Demmich



Gründonnerstag in erneuertem Gewand

Im vergangenen Jahr haben wir in Markkleeberg den Gründonnerstag in einer neuen Weise gefeiert. Hintergrund der damaligen Überlegung war die Perspektive, dass einmal für unsere Pfarrei nur noch ein Priester zur Verfügung stehen wird. In unseren großen Pfarreien werden wir dann vor der wortwörtlich spannenden Frage stehen, wie wir die Hochfeste des Kirchenjahres in geeigneter Weise feiern werden. Um nicht erst dann reagieren zu „müssen“ wenn es soweit ist haben wir beim Tag der liturgischen Dienste 2024 und im Ortskirchenrat beschlossen für die Gemeinde Markkleeberg in den kommenden Jahren für den Gründonnerstag ein Feiermodell zu entwickeln und auszuprobieren, welches auch ohne einen Priester durchgeführt werden kann.

Es war eine
schöne
Atmosphäre –
fast familiär.

Dabei haben wir uns eng an den biblischen Berichten des Geschehens am Gründonnerstag orientiert. So beginnen wir um 19.00 Uhr mit einer feierlichen, gestalteten Agape im Gemeindesaal, welche im Vorfeld von einem Vorbereitungs-Team vorbereitet wurde. Bevor wir den Lobpreis über Brot, Wein und Trauben(saft) sprechen erinnern wir uns an das, was Jesus an seinen Jüngern vor dem letzten Mahl vollzogen hat: liebend beugte er sich hinunter und wusch ihnen die Füße.



Dieses Zeichen ist Maßstab für uns als Gemeinschaft der Jüngerinnen und Jünger Jesu: „Liebt einander, so wie ich euch geliebt habe!“.

Nach der festlichen Agape beginnt um 20.30 Uhr in der Peter-und-Paul-Kirche der Wortgottesdienst zum Gründonnerstag. Ein Kommunionhelfer unserer Gemeinde hat im Vorfeld die Abendmahlsmesse in der Pfarrkirche mitgefeiert und von dorthier das Allerheiligste nach Markkleeberg gebracht. So feiern wir diesen Gottesdienst in Verbindung mit der Eucharistiefeier vom letzten Abendmahl. Der Wortgottesdienst mit Kommunionempfang mündet ein in eine stille Anbetungszeit bis 22.30 Uhr, in der wir Jesus vom Abendmahlsaal zum Ölberg in den Garten Getsemane und schließlich in das Dunkel der Nacht seiner Verhaftung und Todesangst folgen.



Nach den positiven Erfahrungen des vergangenen Jahres wollen wir in leicht modifizierter Form auch in diesem Jahr diese Feierform weiterentwickeln. Hierbei suchen wir Gemeindeglieder jeden Alters, die in der

Vorbereitung und Durchführung mitwirken möchten. Und eine Bitte zum Schluss: Die sich immer weiter verändernden Bedingungen von Kirche erfordern die offene Suche nach zukunftsfähigen Formen von Gemeindeleben – auch im Hinblick auf Liturgie. Dabei müssen die derzeitigen Entscheidungen nicht das non plus ultra, gar der Weisheit letzter Schluss sein. Weder hilft

das gedankenlose Überbordwerfen alles Bisherigen, noch das vehemente Ablehnen alles Neuen weiter. Überlegen wir vielmehr gemeinsam, probieren wir aus, ermutigen und korrigieren wir uns ggf.

Wir laden Sie herzlich ein zum Emmausgang



Herzliche Einladung auch in diesem Jahr wieder zum ökumenischen **Emmausgang am 27.04.2025**. So wie die Jünger Jesu sich auf dem Weg machen, wollen auch wir uns in Bewegung setzen und in Bewegung setzen lassen. Start ist 13.30 Uhr in der Kirche Großpötzschau, ein Kinderprogramm wartet auf die Kleinsten in der Kirche in Dreiskau-Muckern und in Kleinpötzschau feiern wir gemeinsam Agapemahl. Zum Abschluss spazieren wir gemeinsam wieder nach Großpötzschau, wo Kaffee und Kuchen auf alle Teilnehmer wartet.

Maria Rudolph, Pfarrerin in Böhlen

Es wäre schön, wenn sich unsere Familien beteiligen würden – besonders die Erstkommunionkinder, die wir uns bei unserer Erstkommunionfahrt mit der Emmaus-Geschichte vertraut gemacht haben! Ich bin am 27.04. auch dabei und gehe gerne mit.

Pfr. Christoph Baumgarten

Die Feier der Heiligen Woche **2025** in der Pfarrei St. Bonifatius

PALMSONNTAG				
SAMSTAG 12.04.	16.30 Uhr	Hl. Messe	Christus König	Böhlen
	18.30 Uhr	Wortgottesfeier mit Prozession	St. Peter und Paul	Markkleeberg
SONNTAG 13.04.	9.30 Uhr	Hl. Messe mit Prozession und Kindergottesdienst	St. Bonifatius	Leipzig
	10.00 Uhr	Hl. Messe mit Prozession	St. Hedwig	Pegau
	17.00 Uhr	Vesper	St. Bonifatius	Leipzig

TRIDUUM PASCHALE DIE DREI ÖSTERLICHEN TAGE				
MI 16.04. GRÜN-DONNERSTAG 17.04.	16.30 Uhr	Hl. Messe	St. Hedwig	Pegau
	19.00 Uhr	Agapefeier mit Fußwaschung	Gemeindehaus und Kirche St Peter und Paul	Markkleeberg
	20.30 Uhr	Wortgottesfeier mit Kommunion		
	20.30 Uhr	anschl. Anbetung		
	18.30 Uhr	Hl. Messe, anschl. Agape	St. Bonifatius	Leipzig
KARFREITAG 18.04.	22.00 Uhr	Ölbergstunde		
	18.30 Uhr	Hl. Messe	Heilig Geist	Zwenkau
	21.00 Uhr	Anbetung		
	10.00 Uhr	Kreuzweg	St. Hedwig	Pegau
	10.00 Uhr	Familienkreuzweg	St. Bonifatius	Leipzig
KARSAMSTAG 19.04.	15.00 Uhr	Karfreitagsliturgie		
	15.00 Uhr	ökumenische Karfreitagsliturgie	St. Peter und Paul	Markkleeberg
	15.00 Uhr	Karfreitagsliturgie	Christus König	Böhlen
SAMSTAG OSTER-SONNTAG 20.04.	9.00 Uhr	Karmette	St. Bonifatius	Leipzig
	20.30 Uhr	Ostervigil für Familien		
	21.00 Uhr	Osternacht	Heilig Geist	Zwenkau
	5.00 Uhr	Osternacht	St. Bonifatius	Leipzig
	10.00 Uhr	Hl. Messe	St. Hedwig	Pegau
OSTER-MONTAG 21.04.	10.30 Uhr	Hl. Messe	St. Peter und Paul	Markkleeberg
	17.00 Uhr	Vesper	St. Bonifatius	Leipzig
	9.30 Uhr	Familiengottesdienst mit Osternester suchen	St. Bonifatius	Leipzig
	10.00 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst	St. Laurentiuskirche	Zwenkau
	10.00 Uhr	Hl. Messe	Christus-König	Böhlen
BES. TERMINE	10.30 Uhr	Hl. Messe mit Osternester suchen	St. Hedwig	Pegau
	11.00 Uhr	Hl. Messe mit Osternester suchen	St. Peter und Paul	Markkleeberg
	10.00 Uhr	10.00 Uhr Ökumen. Gottesdienst zum Stadtfest, Bühne Rathaus	St. Peter und Paul	Markkleeberg
	9.30 Uhr	Wortgottesfeier mit Kommunion	St. Bonifatius	Leipzig
	11.00 Uhr	Feier der Erstkommunion		
SO 11.05.	10.00 Uhr	Feier der Erstkommunion	Heilig Geist	Zwenkau
	10.00 Uhr	Ökum. Gottesdienst, Paul-Gerhardt-Kirche (Connewitzer Straßenfest)	St. Bonifatius	Leipzig
SO 18.05.	10.00 Uhr			
SO 25.05.	10.00 Uhr			

HOCHFEST CHRISTI HIMMELFAHRT

MI 28.05.	16.30 Uhr	Hl. Messe	St. Hedwig	Pegau
DONNERSTAG 29.05.	8.30 Uhr	Hl. Messe	Heilig Geist	Zwenkau
	9.30 Uhr	Hl. Messe	St. Bonifatius	Leipzig
	10.00 Uhr	ökumen. Gottesdienst	Wiprechtsburg	Groitzsch
	10.00 Uhr	Ökumenische Pilgerandacht	Fahrradkirche	Markkleeberg

PFINGSTEN

SAMSTAG 07.06.	16.30 Uhr	Hl. Messe	Christus König	Böhlen
	18.30 Uhr	Hl. Messe	St. Bonifatius	Leipzig
SONNTAG 08.06.	8.30 Uhr	Hl. Messe	Heilig Geist - Patronastfest anschließend Frühstück	Zwenkau
	9.30 Uhr	Hl. Messe	St. Bonifatius	Leipzig
	10.30 Uhr	Hl. Messe	St. Hedwig	Pegau
	11.00 Uhr	Hl. Messe	St. Peter und Paul	Markkleeberg
	17.00 Uhr	Vesper	St. Bonifatius	Leipzig
PFINGST-MONTAG 09.06.	8.30 Uhr	Wortgottesfeier	Heilig Geist	Zwenkau
	9.00 Uhr	Hl. Messe	Christus König	Böhlen
	9.30 Uhr	Hl. Messe	St. Peter und Paul	Markkleeberg
	11.00 Uhr	Ökum. Gottesdienst zum Stadtfest	Bühne Markt	Leipzig

FRONLEICHNAM

DONNERSTAG 19.06.	9.30 Uhr	Hl. Messe	St. Bonifatius	Leipzig
	18.00 Uhr	Stadtgottesdienst	Montessori Schulzentrum	Leipzig-Grünau
SONNTAG 22.06.	10.00 Uhr	Festgottesdienst mit Prozession; anschl. Pfarreifest	Laurentiuskirche bzw. St. Hedwig in Pegau	alle Gemeinden

MAIANDANDACHTEN

DO 01.05.	16.00 Uhr	Eröffnung der Maiandachten	St. Peter und Paul	Markkleeberg
SO 04.05.	17.00 Uhr	Maiandacht	St. Bonifatius	Leipzig
MI 07.05.	16.30 Uhr	Maiandacht	St. Hedwig	Pegau
SO 11.05.	15.00 Uhr	Maiandacht	Evangelische Kirche	Hohendorf
	17.00 Uhr	Maiandacht	St. Bonifatius	Leipzig
MI 14.05.	14.30 Uhr	Maiandacht mit anschl. Kaffeetrinken	Evangelische Marienkirche	Rötha
SO 18.05.	17.00 Uhr	Maiandacht	Heilig Geist	Zwenkau
	17.00 Uhr	Maiandacht	St. Bonifatius	Leipzig
SA 24.05.	16.30 Uhr	Maiandacht mit Schlesischen Marienliedern	Christus König	Böhlen
MI 28.05.	16.30 Uhr	Maiandacht	St. Hedwig	Pegau



Heute kann es regnen, stürmen oder schneien

Liebe Gemeinden,

dankbar durfte ich in den letzten Wochen an alle denken, die mich in 60 Lebensjahren begleiteten. Neben meinen Eltern und meiner Großfamilie sind dies so viele liebe Menschen, die ich alle gar nicht aufzählen kann. Wenn ich auf diese große Schar blicke, wächst die Dankbarkeit in meinem Herzen. Auch unserem Herrgott möchte ich Deo gratias sagen für das großartige Geschenk meines Lebens.

Viele aus unseren Gemeinden haben Anteil genommen und mir zu meinem runden Geburtstag gratuliert. Nun sind aus Geburtstagsfeierlichkeiten fast Festspiele geworden. Über 120 Gäste sind am Freitagabend gekommen und ganz viele Glückwünsche und Geschenke haben mich erreicht. Für dieses gewaltige Echo bin ich sehr dankbar.

Besonders sprachlos hat mich gemacht, das lustige Geburtstagsprogramm, welches ich am Freitagabend erleben durfte, und welches von vielen Gemeindemitgliedern, Gästen und meiner Familie gestaltet wurde. Es war einfach super!!!

Weiterhin kam ich aus dem Staunen nicht mehr heraus über die 1.400 €, die in allen Gemeinden gesammelt wurden, ohne dass ich



es gemerkt habe.

Somit kann ich mir nach dem Raub meines Primizkelches einen würdigen Ersatz beschaffen. Vielen, vielen, vielen herzlichen Dank für diese großzügige Gabe!

Ich habe mich auch sehr über die vielen Gemeindemitglieder gefreut, die am Sonntag nach dem Gottesdienst 250 Sandwiches geschmiert haben. Zahlreiche hungrige Besucher der ökumenischen Bahnhofsmision konnten damit gut versorgen werden. Übrigens hat diese Aktion Schule gemacht. Pfarlerin Ruth Alber, die am Sonntag im Rahmen der ökumenischen Bibelwoche als Predigerin zu Gast war, hat diese Idee mitgenommen und im Februar mit ihren Konfirmanden umgesetzt. Toll!

Liebe Gemeinden, es war ein wunderschöner Geburtstag, den ich mit Ihnen und Dank Ihnen feiern durfte. Neben all den tollen Geschenken und Glückwünschen, die ich erhielt, sind mir die Begegnungen mit den Menschen wichtig, die mir zeigen, wieviel tolle Menschen wir um uns haben. Dies sind die wahren Schätze, die unser Leben reich machen.

*In Dankbarkeit –
Euer Pfarrer Christoph Baumgarten*

Wissen Sie eigentlich Ihren Tauftag?

Papst Franziskus fragt immer mal wieder gern die Pilgerinnen und Pilger in Rom, ob sie das Datum ihrer Taufe kennen. Für uns Christen ist der Tag unserer Taufe mindestens genauso wichtig, wie unser Geburts- oder Namenstag, wurden wir doch durch die Taufe hineingenommen in die große Lebensgemeinschaft Gottes, welche in Ewigkeit bestehen bleiben wird.

In diesem Jahr 2025 begehen wir nicht nur ein Heiliges Jahr, sondern auch das Jubiläum 1700 Jahre Konzil von Niccäa. Nie davon gehört? Kein Problem. Denn am **Weißen Sonntag, den 27.04.2025** wollen wir um 11 Uhr in St. Peter und Paul Markkleeberg einmal einen thematischen Taferinnerungsgottesdienst feiern, welcher an das Erste große Ökumenische Konzil von Niccäa erinnern soll. Im Mittelpunkt wird neben dem persönlichen Taufgedächtnis besonders das Große Glaubensbekenntnis stehen, welches ausgehend von diesem Konzil verfasst wurde. Bringen Sie, wenn vorhanden gern Ihre Taufkerze(n) zu diesem besonderen Gottesdienst mit.

Frühjahrssammlung der Caritas

26.4. - 5.5.25

„Da kann ja
jeder kommen“:

Unter diesem Motto zeigt die Caritas im Rahmen ihrer Jahreskampagne 2025, die Relevanz der sozialen Türen in unserem Land.

Der Caritasverband Leipzig lädt ein, sich an der Caritas Jahreskampagne 2025 zu beteiligen, denn nur gemeinsam ist es möglich, die Türen zu einer gerechteren Gesellschaft zu öffnen.



www.caritas.de/öffnet-türen

Regelmäßige Gottesdienste

Sonntagsgottesdienste

HL. Messe am SAMSTAG

16.30 Uhr Böhlen

18.30 Uhr St. Bonifatius

HL. Messe am SONNTAG

08.30 Uhr Zwenkau

(entfällt am 18.05.)

09.30 Uhr St. Bonifatius

(entfällt am 25.05.)

10.30 Uhr Pegau

11.00 Uhr Markkleeberg

(entfällt am 04.05.)

Werktagsgottesdienste

HL. Messe am DIENSTAG

9.00 Uhr Markkleeberg

18.00 Uhr Bethlehem-
gemeinde

18.30 Uhr Zwenkau

HL. Messe am MITTWOCH

16.30 Uhr Pegau

HL. Messe am DONNERSTAG

19.00 Uhr St. Bonifatius

FREITAG

8.00 Uhr Laudes und
Eucharistie St. Bonifatius

● Meditativer Tanz in Böhlen - Einladung

Wie seit 25 Jahren findet auch in diesem Jahr montags der „meditative Tanz“ in Böhlen statt.

Die nächsten Termine:

14.4./12.5./16.6.

Wir laden herzlich
dazu ein.

Ursula Köhler

Kommt (wie immer) von Herzen!

Der Titel der diesjährigen Religiösen Kinderwoche (RKW) passt eigentlich immer: Herzenssache. Was wir im Herzen tragen, dass wollen wir ausdrücken – sei es Jubel, Freude und Glück oder auch Unsicherheit, Sehnsucht, Zweifel und Schmerz. All das gehört zu einem jeden Leben dazu.

In der Bibel finden wir im Buch der Psalmen viele beeindruckende und schöne solche Gefühlszeugnisse, die uns sagen: ich darf mit meinen Herzensregungen zu Gott kommen und ihm alles sagen, was mich bewegt – und wissen, dass es bei IHM gut aufgehoben ist.

Und so werden uns in diesem Jahr die Psalmen durch die RKW begleiten und uns ermutigen, auf unser Herz zu hören, ihm zu trauen und „vollherzig“ als Menschen vor und mit Gott unterwegs zu sein.

Natürlich wollen wir die Zeit auch wieder ausgiebig zum Spielen, Basteln, Entdecken, Toben und ... nutzen. Das Gelände von St. Bonifatius lädt wie immer in der **ersten Sommerferienwoche, vom 30.06. bis zum 04.07.2025** dazu ein. Am Mittwoch der RKW geht es wieder mit dem Reisebus zur großen Kinderwallfahrt nach Erfurt.

Eine großartige Woche wartet auf euch!



**Melden Sie
sich gern und
helfen Sie mit!**

**Anmeldungen sind bis zum
09.06.2025 möglich.** Es zählt
die Reihenfolge der Anmeldung.

Nähere Infos gibt es auf der Homepage, den in unseren Gottesdienstorten ausliegenden Flyern oder direkt bei Gemeindereferent Matthias Demmich.

Ach, da war ja noch was ...

Ebenso werden wieder herzlich gute Menschen gesucht, die uns bei der Durchführung der RKW unterstützen können. Sei es mit einem Kreativ- oder Spielangebot, als Begleitperson bei der Kinderwallfahrt oder als Unterstützung in der Küche oder bei der Reinigung des Gemeindehauses.

Wie immer: keiner muss alles machen, viele kleine Dienste machen das Ganze am Ende großartig! Mein Herz hüpfte vor Freude über jedes Interesse.

Ihr GRf. Matthias Demmich

Böhmen, Braukunst und barocke Pracht:

Gemeindefahrt im Oktober ins Kloster Osek – Jetzt anmelden!

Es geht wieder nach Tschechien.

Auf vielfachen Wunsch setzen wir die Gemeindefahrt-Segel in Richtung Böhmen. Diesmal sind wir direkt im Kloster Osek untergebracht.

Das Kloster ist eine ehemalige Zisterzienser-Abtei und ein Baudenkmal von hohem historischen und künstlerischen Wert und eine der bedeutendsten Klosteranlagen Nordböhmens. Es liegt in der Stadt Osek (Ossegg) am Südhang des östlichen Erzgebirges. In der umfangreichen Anlage, gibt es viel zu entdecken. Das Kloster ist nicht nur ein architektonisches Denkmal sondern vor allem ein Spiegel der böhmischen und europäischen Vergangenheit. Die über 800jährige Geschichte des Klosters ist ein wechselvolles Auf und Ab, zu der Jahre des Wohlstands und Einflusses ebenso gehören wie Zeiten der Bedrängnis und des Niedergangs. Bemerkenswert bleibt, dass die Zisterzienser immer wieder nach Osek zurückkehrten und sich den Herausforderungen eines Neuanfangs stellten. Das Kloster wurde 2008 für umfangreiche Sanierungsarbeiten geschlossen die erst 2022 abgeschlossen werden konnten. Jetzt erstrahlt auch die Klosterkirche in neuem, barocken Glanz.

Wir werden uns also viel mit Geschichte und Geschichten beschäftigen. Es gibt Einblicke in das Klosterleben der Zisterzienser damals und heute. Wir feiern Gottesdienst in der Klosterkirche und wandern in der wunderschönen Umgebung des Südergebirges. Wir werden Zeit am Lagerfeuer verbringen, beten, spielen, singen und wie immer eine gute Zeit miteinander haben. Und das aller-



Im Kloster Osek (Gemeindefahrt 2019)

beste: 69 Jahre nach dem Brand des Malzhauses und der Aufgabe der Bierherstellung ist im Mai 2015 die Oseker Klosterbrauerei wieder in Betrieb gegangen. Na dann Prost.

Termin: Do 2. bis So 5. Oktober 2025.

Das Kloster ist gebucht. **Anmeldungen bitte bis zum 30.4.2025**

Wir freuen uns über zahlreiche Anmeldungen! Anmeldungen und natürlich auch Fragen dazu bitte an mich: ivonn@hahnimnetz.de

Ivonn Hahn

„Gleich hinter dem Erzgebirge findet man Dinge, die man von hier bis zum norwegischen Nordkap und noch weiter vergebens sucht. Im ganzen nördlichen Europa kennt man ein solches wohlhabendes, reiches, schönes und auch wohl-tätiges Kloster nur aus den Romanen. Hier greift man's mit den Händen.“
Aus einem Reisebericht aus dem Jahr 1842

Kuchenbäcker und Kuchenbäckerinnen gesucht!



Markkleeberg

Unser offenes Seniorencafé in Markkleeberg – immer am 3. Donnerstag im Monat – erfreut sich immer größerer Beliebtheit. Ganz besonders hat seit der Berichterstattung in der LVZ im letzten November das Interesse stark zugenommen.

Wir brauchen daher dringend Unterstützung!

Wer Lust hat gelegentlich einen Kuchen für die dankbaren Teilnehmer des Seniorencafés zu backen, meldet sich bitte bei **Dorit Neumann, Tel. 0171-3267353**.



Gleich um's Eck...

mit diesem Titel begrüßt das diesjährige **32. Connewitzer Straßenfest** alle Gäste, die neugierig zum ersten Mal oder gezielt das zigste Mal vorbeischauen. Unter dem Titel verbergen sich: eine Geschichte, großartiges Programm mit wunderbaren kleinen und großen Künstlern, interessante Stände, aber auch eine wachsende ökumenische Partnerschaft und viele fleißige Hände, die ca. ein halbes Jahr zuvor mit der Organisation des Festes beginnen.

Willkommen sind alle, groß oder klein, jung oder erfahrener, stark oder entkräftet.

Haben Sie Lust mitzuwirken oder für eine Stunde an einem Stand zu helfen? Lernen Sie gerne neue Menschen kennen oder suchen nach einer Unterhaltung? Dann sprechen Sie uns gerne an: Pfarrbüro St. Bonifatius oder Pfr. Baumgarten.

Das Fest beginnt am 25.05.2025 um 10 Uhr mit einem ökumenischen Gottesdienst in der Paul-Gerhardt Kirche, danach folgt das Programm. Auch für das Wohl des Leibes wird gut gesorgt. Um 18 Uhr verabschieden sich alle Künstler, Verkäufer und Mitwirkende von den Gästen und freuen sich über eine spontane Hilfe beim Abbau.

Marie Birkner

Fahrradwallfahrt 2025

Pilgerin und Pilger der Hoffnung sein

„Es kommt niemals eine PilgerIn nach Hause, ohne ein Vorurteil weniger und eine neue Idee mehr im Leben“
(Thomas Morus 1478–1535).



Das vom Papst ausgesprochene Leitthema zum Heiligen Jahr 2025 greifen wir FahrradpilgerInnen gerne auf. Gewohnte Wege des Alltags verlassen und sich auf Unbekanntes einlassen. Zeichen der Hoffnung in verschiedensten Begegnungen suchen, aber auch Hoffnung schenken. Dazu gibt es **vom 22. – 31. August 2025** Gelegenheit in Gemeinschaft per Fahrrad zu pilgern. Die genaue Stecke ist noch in Planung. Angedacht ist eine Fortsetzung des letztjährigen Kennenlernens klösterlichen Lebens. Stationen könnten der Petersberg in Halle, Kloster Helfta, Kloster Wechselburg, Kloster Huysburg sein. Reizvoll wäre aber auch, die diesjährige Kulturhauptstadt Chemnitz zu besuchen. Oder die vom Bischof ausgewiesenen Pilgerorte des Bistums zu erfahren. In den nächsten Wochen werden die Ideen zu einer festen Pilgertour zusammengeschrieben und auf der Website der Pfarrei zu finden sein.

Wer Lust hat, jeden Tag Etappen von 50 bis über 100 km durch reine Muskelkraft zu erradeln, dabei als Grundgerüst drei Gebetszeiten miteinander zu feiern, neue Menschen an ihren Glaubensorten kennenzulernen, gemeinsam Mahlzeiten zuzubereiten, Wegstrecken herauszusuchen, sich über gutes Wetter gemeinsam zu freuen und schlechteres zusammen durchzustehen, damit am Ende des Tages jeder in seinem Schlafsack erfüllt und fröhlich einschläft – derjenige ist herzlich eingeladen mitzukommen!

Nähere Infos können Sie bis Ende Juni bei mir über Mail corneliafi@hotmail.com erhalten oder direkt Pfarrer Baumgarten ansprechen.

Cornelia Geppert

Liebe Gemeinde,

auch in diesem Jahr wollen wir an vier Sonntagen den Alltag beiseitelassen und gemeinsam pilgernd durch die Region ziehen.

Folgende Termine stehen in diesem Jahr an:

„Ich bin das Licht der Welt“

Kitzen, 14. Juni

„Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben“

Naumburg, 20. September

„Ich bin die Tür“

Pegau, 25. Oktober

Treff: 9.30 Uhr in Zwenkau – Teilnahme am Hedwigsfest
Festgottesdienst um 14 Uhr in der evangelischen Laurentiuskirche Pegau

Michael Kehr &
Katrin Winkler

Anregungen & Anfragen an:
ww-kehr@t-online.de

Erstkommunionfahrt nach Dreiskau-Muckern



„Die Zeit in der **Gemeinschaft** fand ich prima. Es wurde viel gelacht. Ich erinnere mich gern an unseren Ausflug zum Störmthaler See. Gemeinsam haben wir auch **Brot und Waffeln gebacken**. Mit den nackten Füßen durften wir sogar Traubensaft (Wein) treten. Wir waren auch **kreativ** und haben unsere eigene Kommunionkerze gestaltet.“

Klara F.

An vier wunderbaren Tagen in Dreiskau-Muckern lernten sich die diesjährigen Erstkommunionkinder besser kennen und erlebten den Weg des Glaubens zur Erstkommunion. Es gab viele gemeinsame Aktivitäten, um die Kommunion besser zu verstehen und greifbar zu machen; sei es, indem sie selbst den Wein gestampft und getrunken, den Teig gemischt und geknetet und Brot und Waffeln gebacken haben.

Ein wichtiger Teil war auch, dass die Kinder sich besser kennenlernen konnten, indem sie zusammen sangen und spielten, zusammen aßen und ein Zimmer mit jemand Neuem teilten. Jegliches Heimweh wurde durch die Vorstellung des Lieblinguskuscheltieres von allen erleichtert. Sogar Pfarrer Baumgarten und die Elternbegleiter hatten eins mitgebracht.



Unter den vielen großartigen Momenten war einer besonders hervorzuheben. Wir arbeiteten zunächst getrennt in Gruppen: eine Musikgruppe, eine Theatergruppe und eine Malgruppe, um eine Darstellung des Emmausweges zu gestalten. Nachdem jede Gruppe ihre Ideen ausgearbeitet hatte, konnten die Kinder mit minimaler Vorbereitung alles zusammenbringen und während des Gottesdienstes vor ihren Eltern eine wunderbare Vorstellung präsentieren.

Ein großer Dank gilt dem Erstkommunionsteam mit Pfr. Baumgarten, Marie Birkner und Claudia Wolf sowie allen Erstkommunionkindern, die mit offenen Herzen und Gedanken gekommen sind, um ihre Kommunionvorbereitung gemeinsam zu erleben.

Patrick Cunningham

„Ich fand diese Erstkommunionfahrt **echt cool**, weil wir Gott wieder ein Stück näher gekommen sind und so tolle Sachen unternommen haben. Zum Beispiel ein Ausflug zum See oder unsere Erstkommunionkerzen gestaltet.“ **von Jannis**

„Wir haben sehr viel Spaß beim Fußball spielen und beim Tipis bauen gehabt. Das Essen war sehr lecker – es gab: Nudeln mit Tomatensoße und Käse. Wir haben unsere eigenen Erstkommunion **Kerzen gestaltet**. Das hat mir sehr gut gefallen. Der Ausflug zum See war super.“

Moritz Steinke

„Wir waren auf Erstkommunion Fahrt. Sie war sehr schön, denn wir haben viel Neues über Jesus gelernt und **spannende Dinge entdeckt**. Es gab auch viele tolle Angebote und leckeres Essen. Aber cool war auch, dass es einen Elterntag gab, wo alle Eltern kommen konnten.“

Antonia H.

„Wir haben viel Fußball gespielt. Das hat mir große Freude gemacht. Es hat mir viel Spaß gemacht meine eigene Erstkommunionkerze herzustellen. Wir haben viel gelernt und gelacht. Das **Tipi bauen** war besonders toll. Ich freu mich auf das kommende Fest.“

Peter Steinke

Sternsinger unterwegs

Am 11. Januar 2025 kamen die Sternsinger zu mir, um meine Wohnung zu segnen, mit mir gemeinsam zu singen und zu beten. Auch ein Passus aus der Heiligen Schrift wurde vorgelesen. Es war ein fröhliches Miteinander. Da es Winter war, hatte ich schon Tee für die Truppe vorbereitet. Es kamen: Gretel Hahn, Josepha Geppert, Nkiruka Nebedum plus Bruder. Groß war meine Freude über die Jugendlichen die, so meine ich, alles junge Firmlinge aus der Gemeinde waren. Wir kannten uns und es war gleich eine gute Stimmung. Sie hatten ein Glas mit Weihwasser, einen Palmenzweig, der eingetaucht und damit mein Wohnzimmer und meine Küche gesegnet wurde. Ein paar Spritzer schickte Gretel auch in mein Gesicht. Nun wurde mit viel Freude das Segensschild an die Tür geklebt und der Segen darüber erteilt. Aber – und das ist wichtig – es wurde für Kinder in der Welt gesammelt mit dem Motto: „Kinder für Kinder“. Jede Gabe war willkommen!

Wir wünschten uns noch einen frohen Tag und so zogen sie frohen Herzens weiter zum nächsten Haus. Frage: Wie viel haben die Jugendlichen eigentlich gesammelt? Ich bin gespannt darüber zu hören!

Ingeborg Walzebuck



Liebe Gemeinde,

über 40 Kinder waren in unserer Pfarrei unterwegs, haben mindestens 250 Besuche gemacht und über 20 Erwachsene und Jugendliche haben mitgeholfen, dass die Sternsinger den richtigen Weg finden. Insgesamt wurden unglaubliche **9.850,39 EUR** gesammelt.

Ganz herzlich danken wir für die große Spendenbereitschaft und Unterstützung –

bei der Vorbereitung, in der Küche und als Gruppenleiter. UND DANKE: für offene Türen und das gemeinsame Beten!

Matthias Demmich

Mit Bibsi und Whats App Gruppe

Die Krippenspiele von Bonifatius



„Follow The Star“ unter diesem Stern stand das Krippenspiel 2024. Dieses Mal kamen über 40 Krippenspielerinnen und Krippenspieler von ganz klein bis ganz groß zusammen, um die Geburtsgeschichte Jesu zu erzählen. Schon bevor der Krippenweg überhaupt stattfand nahm uns Bibsi auf einem Whats-App-Channel, mit auf den Weg zur Volkszählung. Als der Heiligabend kam, waren wir alle voller Vorfreude darauf, unsere erlernten Rollen zu präsentieren. Wie jedes Jahr waren wieder die Wirte, Hirten, Maria und Josef und die Engel dabei, nicht zu vergessen die kleinen Schäfchen. Nebenbei gab es noch zahlreiche neue Rollen, wie Bibsi unsere Influencerin, die die Besucher durch das gesamte Krippenspiel hindurchführte. Auch die heiligen drei Könige, der Moderator Franz, die Statistiker im Zahlstudio und Donald waren dabei. Allesamt waren wir ein sehr bunter Haufen an Charakteren, die am Ende ein doch sehr



schönes Gesamtbild abgaben.

Die Zuschauer konnten vorher über den Whats-App Kanal an der großen Zählung teilnehmen, die von den Statistikern analysiert wurde.

Das ganze Schauspiel begann wie immer vor der Kirche, in diesem Jahr am Zahlstudio mit Talk und Hochrechnung. Der Weg führte weiter an den schnippelnden Wirten, dann entlang der Hirten, welche mit ihren Schäfchen auf der Wiese lagerten und zum Schluss zur Krippe.

Ich war wie jedes Jahr ein Hirte und konnte zum Glück mit am warmen Lagerfeuer sitzen, denn es war wieder ganz schön



kalt. Ein großes Highlight waren die Engel, die auf ihren heißen Himmels-Rollern die Hir-

ten aus ihrem Schlaf weckten.

Es hat uns allen sehr viel Spaß gemacht in diese verschiedenen Rollen zu schlüpfen, und den Besuchern am Heiligabend dieses einmalige Erlebnis zu schenken. Wir danken allen Krippenspielern und Krippenspielerinnen, mit denen jedes Jahr aufs Neue so ein schönes Schauspiel entstehen kann und hoffen dass ihr auch beim Krippenspiel 2025 wieder mit dabei seid.

Gretel Hahn / Hirte

Vom Volkszählungs-Kanal zum Whats-App-Channel der Pfarrgemeinde. Scannen Sie einfach den QR Code und erhalten Sie in Zukunft Gemeinde-Infos per Whats-App.



Sie sind der Meinung, das war Spitze:

Die Hitparade in Bonifat

Licht aus, Spot an: Kirchweihfest 2025 im Gemeindehaus. Es ging wieder heiß her auf dem Gemeindeparkett. Dieter Thomas Huhn präsentierte Stars und Sternchen. Alle munter aufgelegt. Roland Kaiser freute sich über Baumaterial: „Es ist Sand da Maria“, Major Tom löste sich völlig los und genoss sein Saxophonsolo im Bad der Menge. Nena schwebte an 99 Luftballons und bei Reinhard May waren beide besser als der eine. Die Pet Shop Boys traten an zur Beichte, ABBA hatten Ihre ABBA-tare im Gepäck und bei Medizin nach Noten überstülpten sich die Stulpen und die Bodys strafften auch das gemütlichste One-Pack. Hahn Rosenthal sprang bei einer Schnellraterunde bis unter die Decke. Alles ging viel zu Dalli Dalli vorbei. Wir freuen uns jetzt schon auf nächstes Jahr. Und beim ausgelassenen Schwof im Rausch der 80er waren sich alle einig: Irgendwas mit Schlager wär gut.



Röm. - Katholische Pfarrei St. Bonifatius Leipzig-Süd

Anschriften

● Pfarrbüro und Gemeindehaus
Prinz-Eugen-Straße 21, 04277 Leipzig

Bürozeiten:

Montag 14.30 – 16.30 Uhr

Donnerstag 14.00 – 16.00 Uhr

Tel. 0341 989 77 510 · Fax 0341 989 77 519

leipzig-sued@pfarrei-bddmei.de

www.bonifatius-leipzig.de

● Pfarrkirche **St. Bonifatius**
Biedermannstraße 86, 04277 Leipzig

• Kirchsaaal Bethlehemgemeinde
Kurt-Eisner-Str. 22, 04275 Leipzig

● Kirche **St. Peter und Paul**
Dietrich-Bonhoeffer-Platz
04416 Markkleeberg
• Gemeindehaus Pater-Kolbe-Str. 3

● Kirche und Gemeindehaus

Heilig Geist

Marktstraße 1
04442 Zwenkau

● Kirche **St. Hedwig**

Helbigstraße 14
04523 Pegau

● Kirche und Gemeindehaus

Christus König

Jahnstraße 12
04564 Böhlen

Kontakte

Pfarrer Christoph Baumgarten

Tel. 0341 989 77 512 | Mobil: 0177 291 60 91

christoph.baumgarten@pfarrei-bddmei.de

Gemeindereferent Matthias Demmich

Telefon Büro Connewitz: 0341 989 77 510

Telefon Markkleeberg: 0341 23 15 39 03

Tel. 0341 989 77 513 | Mobil: 0172 180 24 99

matthias.demmich@pfarrei-bddmei.de

Kantor Felix Flath

Mobil: 01575 26 75 322

felix.flath@pfarrei-bddmei.de

Pfarrsekretärin Constanze Unverricht

Tel. 0341 989 77 511

constanze.unverricht@pfarrei-bddmei.de

Verwaltungsleiterin Annett Huschka

Tel. 0341 989 77 514 | Mobil: 0174 33 66 509

annett.huschka@pfarrei-bddmei.de

Katechetin Christina Czarnecki

Mobil: 0173 160 21 55

ChristinaCzarnecki@gmx.net

Gemeindeblatt-Redaktion:

Pfarrer C. Baumgarten (verantwortlich)

Ausgabe 2/2025 Stand 31.03.2025

Auflage: 500 Exemplare

Layout: www.kirmse.tk

Druck: gemeindebriefdruckerei.de

Nächstes Heft: Herbstgrüße, September 2025.

Redaktionsschluss 25.8.202

Bankverbindung DE84 7509 0300 0008 2332 33
